

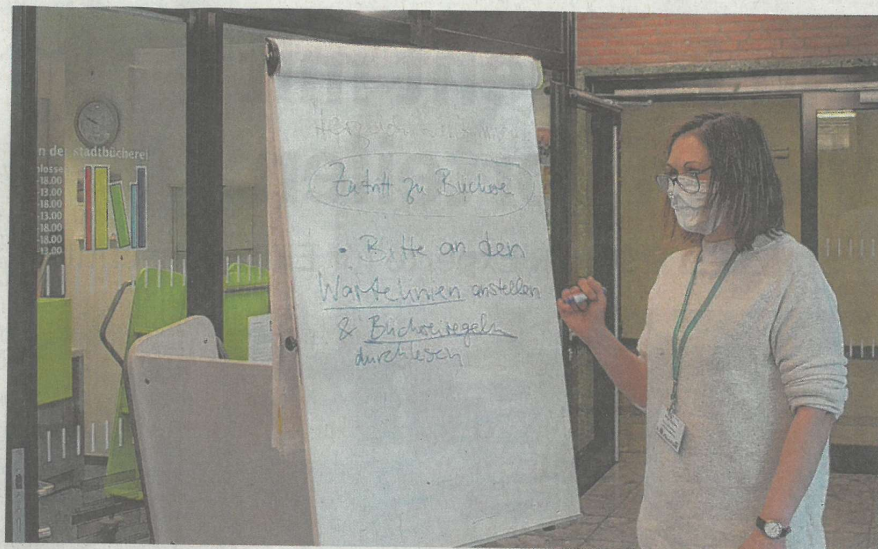
Endlich wieder Lesestoff

STADTBÜCHEREI öffnet nach viel Vorbereitung für die Ausleihe

GLINDE Endlich wieder Leser in der Bücherei. Darüber freuen sich die Mitarbeiterinnen und ihre Besucher gleichermaßen.

BARBARA SCHULT

Ein kleiner Schritt zur Normalität. Das ist für viele Glinder die Möglichkeit, ihre Stadtbücherei wieder zu nutzen. Zwar geht das zunächst nur eingeschränkt, doch auch das wird geschätzt. „Ich bin froh, dass die Bücherei wieder offen hat“, sagt Dieter Bendrat, der am Mittwochvormittag zu den ersten gehörte, die sich dort einfanden. Ihm sei schon kurz nach der Schließung der Lesestoff ausgegangen, so Bendrat, „Ich langweile mich zwar auch so nicht“, sagt er. Doch nun wollte er Ausgelesenes zurückgeben und Neues holen. Damit niemand während des Besuchs in der Bücherei infiziert wird, haben Leiterin Anja Kairies und ihr Team umfangreiche Vorarbeiten geleistet. Durch alle Räume leiten weiße Pfeile, die auf den Boden geklebt wurden. So wird Begegnungsverkehr vermieden. Vor den einzelnen Abteilungen ist vermerkt, wie viele Besucher sich gleichzeitig dort aufhalten dürfen, damit es nicht zu eng wird. Am Ausgabeschalter ist ein Spuckschutz aufgebaut. Die Zahl der Besucher wird auf insgesamt fünf zur selben Zeit begrenzt. Wer warten muss, findet Linien vor, die das Abstandhalten erleichtern. Und selbstverständlich werden die Räume der Bü-



Büchereileiterin Anja Kairies schreibt Hinweise zu den Warteregeln für die Besucher auf Fotos: Schult

cherei regelmäßig gründlich desinfiziert.

Leser der ersten Stunde

„Wir können zunächst nur Nutzer einlassen, die bereits einen Leseausweis haben“, so Kairies. Denn obwohl am ersten Tag alle Mitarbeiterinnen im Einsatz sind, sind auch alle durch den hohen Extraaufwand gefordert. Einige Besucher wollen erstmal nur Bücher abgeben, die sie vor der Krise ausgeliehen haben. So wie Finn Grundmann. „Dann muss ich später nicht mehr daran denken“, erklärt er. Abgeben und neues mitnehmen haben Rita Maria und Michael Lutter vor. Beide sind sozusagen Leser der ersten Stunde. „Wir kommen schon so lange, wie es die



Iris Nicklisch desinfiziert Körbe für die Medien sorgfältig, damit die Besucher vor Ansteckung sicher sind

Stadtbücherei gibt“, berichtet Rita Maria Lutter. Geduldig warten die beiden bis sie an der Reihe sind.

Auch alle anderen halten sich an die Regeln. „Der Start ist super“, stellt Anja Kairies fest. „Zum Glück kommen nicht alle auf einmal.“ Damit das nicht nötig ist, hatte die Bücherei die Abgabefrist für alle vor der Schließung entliehenen Medien bis zum 15. Mai verlängert.

► Um den großen Aufwand für die Schutzmaßnahmen weiterhin leisten zu können, werden die Öffnungszeiten vorübergehend reduziert: Mittwochs ist nur noch von 9.30–13 Uhr geöffnet, donnerstags nur von 14–18 Uhr und sonnabends gar nicht

Glinder Zeitung, 06.05.2020